

LESEN SEHEN DABEISEIN

Mitteilungen der Jugend des
Deutschen Alpenvereins in NRW

Dezember 2015

VORWORT

Na, erkennst Du mich? Ich bin es, das gute alte „L.S.D.“ im neuen Design! Sicherlich hast Du mich schon vermisst, denn ich bin dieses Jahr die erste Ausgabe. Im Layout wurde ich generalüberholt und an den Stil des neuen Corporate Designs der JDAV angepasst - ich hoffe, Du magst mich trotzdem noch!

Letztendlich sind es aber ja die inneren Werte, die zählen (wer achtet schon aufs Aussehen...), und da habe ich diesmal wieder Einiges zu bieten: Den Anfang macht die **Einladung zum Landesjugendleiertag 2016** (S. 3), gefolgt von einem ganzen Stapel an „**Stellenausschreibungen**“ (S. 6) innerhalb der JDAV NRW, die Dir Karrierechancen wie lange nicht mehr bieten. Ab Seite 10 präsentiere ich Dir das vollgepackte **Schulungsprogramm**

der JDAV NRW. Auch Informationen, wie Du an **Fördergelder** für Deine Sektionsfahrten kommst, halte ich wie immer für Dich bereit (S. 18). Schließlich findest Du zur vorweihnachtlichen Unterhaltung noch **Berichte** von dem Bau eines neuen Kletterzentrums sowie der Hochtouren-Fortbildung (S. 20). Last, but not least, kannst Du den vergangenen Landesjugendleiertag 2015 nochmal durch das Lesen des **Protokolls** Revue passieren lassen (S. 26). Und falls Du uns erreichen möchtest, findest Du alle **Kontaktadressen** auf Seite 35.

Viel Spaß beim Lesen, eine frohe Weihnachtszeit, einen guten Rutsch und natürlich einen tollen Bergwinter mit ausreichend Schnee wünscht euch die Landesjugendleitung!

Andrea Lazk-Palm



EINLADUNG ZUM LANDESJUGENDLEITERTAG 2016

Der Landesjugendleitertag, das höchste Gremium der JDAV NRW, findet 2016 vom **22. - 24. 01.** in der Kölner Eifelhüte (St.-Georg-Straße 4, 52396 Heimbach-Blens) statt. Eingeladen sind alle Jugendleiter/-innen, Jugendreferenten und Jugendreferentinnen sowie interessierte Mitarbeiter in der Jugendarbeit (ohne Stimmrecht).

Tagesordnung

TOP 1 Eröffnung des Landesjugendleitertages und Begrüßung

TOP 2 Wahl eines/r Versammlungsleiter/in

TOP 3 Wahl eines/r Schriftführer/in

TOP 4 Genehmigung der Tagesordnung

TOP 5 Genehmigung des Protokolls des Landesjugendleitertags 2015 in Düsseldorf

TOP 6 Berichte der Landesjugendleitung

a) Bericht des Landesjugendleiters

b) Bericht des stellv. LJL

c) Bericht des Kassenwartes

d) Bericht des Ausbildungsreferenten

e) Bericht des Umweltreferentin

f) Bericht der Referentin für Öffentlichkeitsarbeit

g) Bericht des Kontaktes zur Sportjugend

TOP 7 Bericht der Kassenprüfer

TOP 8 Entlastung der Landesjugendleitung

TOP 9 Vorstellung der Anträge

TOP 10 Vorstellung der Ergebnisse der Workshops

TOP 12 Anträge – Diskussion und Beschlussfassung

TOP 13 Genehmigung des Haushaltsvoranschlages 2016

TOP 14 Wahlen

TOP 15 Sonstiges

Anträge an den Landesjugendleitertag 2016 müssen mindestens zwei Wochen vor der Veranstaltung, also spätestens am 08.01.2016, schriftlich beim Landesjugendleiter eingehen.

Anreisen könnt ihr am Freitag ab 18 Uhr. Die Verpflegung beginnt allerdings erst am Samstagmorgen mit dem Frühstück. **Sitzungsbeginn ist am Samstag um 9:00 Uhr.** Zur Übernachtung sind Schlafsack und



Bettlaken mitzubringen.

Der Teilnehmerbeitrag beträgt 25 Euro. In der Regel werden die Kosten von der Sektion übernommen, spricht das am Besten vorher mit eurer Jugendreferentin / eurem Jugendreferenten ab. Wie immer könnt ihr euch die Teilnahme am Landesjugendleitertag als Jugendleiterfortbildung anrechnen lassen, dies ist allerdings nur alle zwei Jahre möglich.

Um die Verpflegung und Übernachtung richtig planen zu können möchte ich euch bitten, euch bis spätestens zwei Wochen vorher per Email (laajulei@jdav-nrw.de) bei mir anzumelden.

Beim Landesjugendleitertag werden die Posten des Kassenwartes und des Ausbildungsreferenten frei. Daher suchen wir für diese zwei Posten Nachfolger, die aktiv die verbandliche Jugendarbeit der JDAV NRW unterstützen und voranbringen möchten. Auch die Amtszeit der Kassenprüfer läuft aus.

Für den Samstagnachmittag sind wieder Workshops geplant. Wer dafür interessante Themen hat, darf sich gerne bei mir melden! Am Abend freuen wir uns außerdem über eine Ralley und natürlich dürfen auch das Kickerturnier und die anschließende Party nicht fehlen!

Christian Kösling

ANTRAG AN DEN LANDESJUGENDLEITERTAG 2016

Antragstext:

Die Landesjugendleitung beantragt folgende Änderung der Jugendordnung:

JO (Entwurf)

§ 8 Landesjugendleitung

I. Die Landesjugendleitung setzt sich zusammen aus:

- a. der Landesjugendleiterin,
- b. dem Landesjugendleiter,
- c. einer/einem StellvertreterIn,
- d. der/dem KassenwartIn,
- e. vier Beisitzerinnen/Beisitzern.

Die Mitglieder der Landesjugendleitung werden vom Landesjugendleitertag für die Dauer von vier Jahren gewählt.

JO (aktuelle Fassung)

§ 8 Landesjugendleitung

I. Die Landesjugendleitung setzt sich zusammen aus:

- a. dem Landesjugendleiter,
- c. einer/einem StellvertreterIn,
- d. der/dem KassenwartIn,
- e. vier Beisitzerinnen/Beisitzern.

Die Mitglieder der Landesjugendleitung werden vom Landesjugendleitertag für die Dauer von vier Jahren gewählt.

Begründung:

Der Bundesjugendleitertag hat 2015 eine neue Bundesjugendordnung beschlossen, welche anschließend mit einer sehr großen Mehrheit auf der Hauptversammlung des Bundesverbandes bestätigt wurde und ab dem 01.01.2016 in Kraft tritt. Hierin ist u.a. eine paritätische Doppelspitze auf Bundes- und Landesebene vorgesehen, woraus sich für uns die Notwendigkeit ergibt, die Jugendordnung der JDAV NRW dahingehend zu ändern. Das wäre sicher noch nicht unbedingt zum jetzigen Zeitpunkt notwendig - dennoch waren wir in der

Landesjugendleitung der Ansicht, dass es gut wäre, die Doppelspitze jetzt schon einzuführen. Der aktuelle Landesjugendleiter wird zur Mitte des nächsten Jahres sein Engagement in der JDAV NRW aus familiären Gründen deutlich einschränken müssen, deswegen benötigen wir dann Unterstützung in unserem Team. Die neue Landesjugendleiterin würde also von Christian gut eingearbeitet, um anschließend einige Aufgaben im Verband übernehmen zu können.

Für die Landesjugendleitung
Christian Kösling

AUSBILDUNGSREFERENT/-IN GESUCHT!

Jeder Jugendleiter muss nach seiner Grundausbildung mindestens einmal im Jahr eine Schulung besuchen, um im darauffolgenden Jahr eine Jugendleiter-Marke zu erhalten. Hierfür steht ein vielfältiges Schulungsprogramm zu Auswahl. Als Ausbildungsreferent der JDAV NRW kannst du das Schulungsprogramm für die Jugendleiter/innen gestalten und aktiv Einfluss auf die angebotenen Fortbildungen und Aufbaumodule nehmen. Auf Bundesebene triffst du dich mit dem Bundeslehrteam Jugend und den anderen Lehrteams, tauschst dich über aktuelle Situationen (z.B. Sicherungsgeräteempfehlung des DAV) aus und nimmst Einfluss auf die Inhalte von Schulungen und Aufbaumodulen. Nebenbei knüpfst du viele Kontakte und arbeitest mit motivierten Menschen zusammen. Auf Landesebene organisierst du die Anmeldungen für die Schulungen und bist Ansprechpartner bei Fragen der Jugendleiter/innen und Jugendreferenten/innen.

Aufgaben:

- >> Entwicklung des Schulungsprogramms für Jugendleiter/innen der JDAV NRW
- >> Ansprechpartner für das Schulungsteam
- >> Vertretung der JDAV NRW im Bundeslehrteam Jugend
- >> Organisation des Schulungsteams (Schulungsprogramm, Schulungsteamtreffen)

Voraussetzungen:

- >> Spaß an der ehrenamtlichen Arbeit

Aufwand:

- >> max. 3 Wochenenden pro Jahr (Schulungsteamtreffen)
- >> ca. 4 Teamsitzungen auf Landesebene (Teamtreffen der JDAV NRW)
- >> ca. 2 Tage für Schulungsorganisation

Interesse geweckt? Dann melde dich bei uns (laajulei@jdav-nrw.de)!

Christian Jekel

KASSENWART/-WÄRTIN GESUCHT!

Money money money, must be funny in a rich man's world ...

Was sind deine Aufgaben?

Du bist zuständig, unsere Finanzen zu regeln. Zum einen umfasst das die Verteilung der Zuschüsse für die Sektionsfahrten zu Beginn des Jahres. Zum anderen bist du für die Abrechnung des Pfingstzeltlagers, der Sektionsfahrten und der Schulungen verantwortlich. Man könnte auch sagen: Du sorgst dafür, dass der Laden läuft.

Daneben bist du Mitglied der Landesjugendleitung, fährst zu den Teamsitzungen und kannst dich dort bei den verschiedenen Themen mit einbringen.

Was musst du mitbringen?

Im Gegensatz zu anderen Posten ist es nicht wichtig, dass du in NRW wohnst und lebst. Alles was du brauchst ist ein Internetanschluss, um Überweisungen auszuführen. So kannst du die Arbeit quasi bequem vom Sofa aus erledigen. Daneben ist es natürlich auch hilfreich, wenn du gut mit Zahlen umgehen

kannst (ein Doktor in Mathematik ist aber natürlich nicht nötig).

Außerdem solltest du etwas Zeit mitbringen. Gerade nach den Ferien kann es sein, dass du die eine oder andere Stunde brauchst, um die Abrechnungen durchzuschauen und zu kontrollieren.

Aber keine Angst, bei uns gibt es keine 14-tägige Frist. Solltest du mal keine Zeit haben, kann die Abrechnung auch mal etwas liegenbleiben.

Wenn du Lust hast, dich in der JDAV zu engagieren und du denkst die Kasse könnte etwas für dich sein, dann melde dich doch einfach bei mir (kasse@jdav-nrw.de). Falls du noch Fragen haben solltest, stehe ich natürlich auch gerne zur Verfügung.

Lukas Lucks

Übrigens: Ganz nebenbei ist vielleicht noch zu erwähnen, dass beim Landesjugendleitertag und beim Herbsttreffen für dich natürlich alle Getränke frei sind ;-)

LANDESJUGENDLEITERIN GESUCHT!

Wie bereits auf Seite 5 zu lesen, suchen wir weibliche Unterstützung in unserem Team. Wenn Du Interesse an verbandlicher Jugendarbeit in einem motivierten Team aus anderen Jugendleiterinnen und Jugendleitern hast, Dich persönlich weiter entwickeln und mehr Verantwortung in deinem Verein übernehmen möchtest, dann bist Du genau die Richtige!

Innerhalb der Landesjugendleitung wird Deine Hauptaufgabe sein, die JDAV, gemeinsam mit dem Landesjugendleiter, innerhalb des Erwachsenenverbandes zu vertreten. Darüber hinaus kannst Du die Entwicklung der JDAV NRW maßgeblich beeinflussen, Dich im Team mit Deiner Persönlichkeit einbringen und die Jugendarbeit im Landesverband vorantreiben.

Was Du mitbringst: Teamfähigkeit, Kreativität, Schwung und neue Ideen.

Der zeitliche Aufwand beläuft sich pro Jahr auf etwa 6 Teamtreffen der Landesjugendleitung, eines davon jeweils auf dem Landesjugendleitertag und dem Herbsttreffen.

Darüber hinaus finden noch sechs Sitzungen des Landesverbandes in Düsseldorf, sowie zwei Hauptversammlungen des Landesverbandes pro Jahr. statt Dabei teilst Du Dir die Aufgabe mit dem Landesjugendleiter, so dass nicht alle Termine immer wahrgenommen werden müssen.

Darüber hinaus kannst Du als Gast oder Vertreter zu Bundesjugendausschusssitzungen fahren und dort Kontakte zu den anderen Landesjugendleitungen und zur Bundesjugendleitung knüpfen und an der Entwicklung der JDAV auf Bundesebene teilhaben.

Wenn Dich diese Stelle interessiert oder Du noch weitere Informationen benötigst, dann kannst du dich gerne im Vorfeld des Landesjugendleitertages schon bei mir melden: christian.koesling@jdav-nrw.de

Christian Kösling

MATERIALWART/-WÄRTIN GESUCHT!



Das Material der JDAV NRW sucht ein neues Zuhause. Es handelt sich hierbei um diverse Ausrüstungsgegenstände, die für Jugendleiter-Fortbildungen und Jugendfahrten der Sektionen im Landesverband ausgeliehen werden können.

Wenn in Deinem Keller noch eine Ecke ungenutzt ist oder du zu viel Platz auf dem Dachboden hast, könntest Du neuer Materialwart der JDAV NRW werden! Dabei bist du dann auch zuständig für die Organisation des Verleihs. Natürlich hilft Dir die Landesjugendleitung gerne bei der Organisation der Ausleihmodalitäten.

Interesse geweckt? Dann kontak-

tiere uns doch am besten direkt, oder sprich uns auf dem nächsten Landesjugendleitertag im Januar an.

Andrea Lazik-Palm

P.S.: Auch das etwas umfangreichere Zeltlager- und Küchenmaterial sollte langfristig einen neuen Lagerungsort finden. Es muss nicht mit dem restlichen Material zusammen gelagert werden, und wird im Gegensatz zur Bergsportausrüstung nur 1 bis maximal 2 mal im Jahr benötigt (Pfingstzeltlager, Alpicamp). Hierfür wird etwas mehr Platz benötigt, aber dafür weniger Zeit, die Ausleihe und Rückgabe zu organisieren.

Wer hat Platz im Gartenhaus, in einer Garage oder einer Scheune?

SCHULUNGSPROGRAMM 2016



Für das kommende Jahr hat das NRW-Schulungsteam wieder ein spannendes Programm zusammengestellt. Neben der Grundausbildung (GA) für Neulinge und diversen Fortbildungen (FB) für Jugendleiter/-innen, gibt es auch ein Aufbaumodul (AM), mit dem ihr eine anerkannte Zusatzqualifikation erwerben könnt. Anmeldungen und weitere Infos sind ab dem 08.12.2015 auf www.jdav-nrw.de möglich.

Terminübersicht:

- 05.02. - 08.02.: JL-FB Quer durch den Winter, Harz
- 13.05. - 16.05.: JL-FB Risse & Sandstein, Bärenbrunner Hof, Pfalz
- 26.05.- 28.05.: JL-FB Blöcke-Bouldern-Bleau!, Fontainebleau
- 13.07. - 17.07.: JL-AM Weglos im Gelände, Darmstädter Hütte / Solsteinhaus
- 23.07. - 30.07.: Jugendleiter-Grundausbildung Sommer Alpin, Solsteinhaus
- 09.08. - 14.08.: JL-FB Nächster Halt: Gipfelkreuz, Hermann-von-Barth-Hütte

Andrea Lazik-Palm

JL-FB „QUER DURCH DEN WINTER“

05.02. - 08.02.2016

Eine mehrtägige Gebietsdurchquerung im Winter ohne festes Quartier oder Zelt. Du fragst dich vielleicht: Friere ich da nicht?

Was muss ich mitnehmen?

Wie baue ich mir einen Schlafplatz?

Wie finde ich mich im Gelände zu-recht?

Voraussetzungen:

>> Abgeschlossene Jugendleiter-Grundausbildung

>> Kondition für eine Mehrtageswanderung (6-10 Std. Wandern pro Tag)

>> Spaß am Entdecken und Ausprobieren

Teamer: Jeannine & Christian

Diese und deine weiteren Fragen wollen wir auf dieser Fortbildung beantworten. Wir üben auf unserer Wanderung durch den winterlichen Harz die Orientierung mit Karte und Kompass und bauen behelfsmäßige Unterstände für unsere Übernachtungen.

Ziele und Inhalte:

>> Tourenplanung

>> Orientierung mit Karte und Kompass im Gelände

>> Bau einfacher Unterstände für Übernachtungen

>> Ausrüstungskunde

>> Selbstständige Planung und Durchführung von Biwaktouren mit der Jugendgruppe



JL-FB „RISSE & SANDSTEIN“

13.05. - 16.05.2016

Lange galt es als nicht so modern sich mit Keilen, Friends und Sanduhrschlingen gesichert etwas unterhalb seiner eigentlichen Leistungsgrenze im Mittelgebirge zwischen Naturschutzgebieten und Falkenbrutreglements auf irgendwelche Gipfel zu tänzeln, um sich dort in der Sonne liegend ins Gipfelbuch einzutragen. Neuerdings scheint jedoch „traditionelles Klettern“ oder neudeutsch „Tradclimbing“, bei dem gerade eben nicht perfekt eingebaute Linien sondern eine eigenverantwortliche Absicherung eine weitere Dimension der sportlichen Herausforderung bieten, wieder mehr Beachtung zu finden.

Der Pfälzer Buntsandstein bietet uns mit seinen vielfältigen Felsformationen und Türmen ein fantastisches Spielfeld für einmalige Klettererlebnisse in einer teils märchenhaften Landschaft, eingebettet in eine langjährige Tradition mit einer ganz eigenen „Sicherungsethik“. Ähnlich wie im Elbsandstein-

gebirge stehen hier der Erhalt der Felsen und die Ursprünglichkeit der Natur im Vordergrund, wobei jedoch die Wahl der Sicherungsmittel nicht ganz so exotisch und eigenwillig ist. Und auch die Anzahl der Klebehaken ist deutlich höher, als im Sächsischen Sandstein.

Wer also Lust hat, sich einem ganz besonderen Klettergebiet mit Respekt anzunähern und dabei viel über das eigenverantwortliche Absichern wunderbarer Klettereien in einer ursprünglichen Umgebung zu lernen, ist bei unserer Schulung genau richtig.

Ziele und Inhalte:

Können den weiteren Informationen auf der Homepage entnommen werden.

Voraussetzungen:

>> Sicheres Klettern und sicheres (!) Sichern in der Halle

>> erste Klettererfahrung am Fels und Lust auf mehr

Teamer: Micha und Makkus

JL-FB „BLÖCKE-BOULDERN-BLEAU!“



26.05. - 29.05.2016

Bouldern erfreut sich – auch in den Jugendgruppen steigender Beliebtheit. Daher liegt es nahe, sich mit dieser speziellen, maximalkräftigen und technisch anspruchsvollen Spielart des vertikalen Sports zu beschäftigen. Das „Höher, schneller, weiter“ betrifft hier nur die Griff- und Trittmöglichkeiten und nicht die Kletterstrecke.

Neben der Verbesserung der individuellen Kletterfähigkeiten steht vor allem der Umgang mit der Jugendgruppe auf dem Programm. Hierbei reicht das Spektrum von Spiel und Spaß am Fels bis hin zu Aspekten der Trainingslehre und Verletzungsprophylaxe.

Der große Sandkasten von Fon-

tainebleau als Geburtsstätte des Boulderns mit seinen Blöcken bietet hierfür die idealen Voraussetzungen.

Ziele und Inhalte:

- >> Lehrmethoden, -wege und Spielformen
- >> Aspekte der Trainingslehre und Verletzungsprophylaxe
- >> Spiel und Spielformen beim Bouldern
- >> Verbesserung des persönlichen Könnens, spezielle Klettertechniken, Videoanalyse

Voraussetzungen:

- >> Beherrschen der grundlegenden Klettertechniken
- >> Erfahrungen im Klettern am Naturfels

Teamer: Benni und Thorsten

JL-AM „WEGLOS IM GELÄNDE“



13.07. - 17.07.2016

Juhuuu! Bergsteigen! Ab in die Alpen!

...Aber erstmal ein AM Bergsteigen besuchen! Hier kannst du Bergtouren, die auch schon mal ohne Weg zum Gipfel (oder wohin auch immer) führen, planen und natürlich auch gehen. Im Verlauf des Aufbaumoduls wird die Lehreignung und Führungstätigkeit der TeilnehmerInnen trainiert und überprüft.

Voraussetzungen:

>> Trittsicherheit im weglosen Gelände

>> Ausdauer für mehrstündige Tagestouren (ca. 6 Std.)

>> Erfahrung in der selbständigen Durchführung von Bergtouren

>> Grundkenntnisse der Seil- und Sicherungstechnik: HMS-Sicherung, Knoten (Achter, HMS, Mastwurf)

Teamer: Anton & Kathryn

JL-GA „SOMMER ALPIN“

23. - 30.07.2016

Lass dich dazu befähigen, eigenständig Kinder- und Jugendgruppen in der Jugend des DAV zu leiten. Die Grundausbildung soll Dir zunächst einen Einblick in die wichtigsten Grundlagen und Kenntnisse zur alpin bezogenen Jugendarbeit vermitteln. Die Ausbildung wird von Fachübungsleitern aus NRW für Jugendleiter in NRW durchgeführt. Die Auswahl der Themen besteht in gleichem Maße aus alpinechnischen und gruppenpädagogischen Inhalten. In einer Woche wollen wir euch die nötigen Grundlagen vermitteln. allerdings solltest du schon mal in den Bergen unterwegs gewesen sein oder über vergleichbare Orientierungsfähigkeit in der Natur verfügen. Das Ganze geschieht in der Praxis draußen und so wenig wie möglich im Seminarraum.

Ziele und Inhalte (Auszug):

- >> Leistungsverhalten, Führungstechnik und -taktik
- >> Sicherungstechnik
- >> Orientierung, Wetter

- >> Struktur und Aufgaben der JDAV
- >> Recht und Versicherung
- >> Einführung in die Unfallkunde und Bergrettung
- >> Gruppen- / Erlebnispädagogik

Voraussetzungen:

- >> Mindestalter bei Kursbeginn: 16 Jahre
- >> Trittsicherheit u. Ausdauer für mehrstündige Bergwanderungen
- >> Erfahrung in den Bergen oder vergleichbare Orientierungsfähigkeit in der Natur
- >> DAV Kletterschein Toprope
- >> Nachweis über einen Erste-Hilfe-Kurs (8 Doppelstunden), nicht älter als zwei Jahre

Teamer: Nick & Bernd



JL-FB „NÄCHSTER HALT: GIPFELKREUZ“

09.08. - 14.08.2016

Das Klettern von Mehrseillängen ist nicht nur aufgrund der größeren Tourenlänge anspruchsvoller als der Klettergarten: Die Seil- und Sicherungstechnik ist aufwändiger, Stände müssen gefunden und eingerichtet werden und ständig müssen wir als Jugendleiter unsere Gruppe und die äußeren Bedingungen im Auge behalten. Dafür ist der Lohn umso größer, wenn man nach der Kletterei an einem Gipfelkreuz rauskommt und abends auf der Hütte sagen kann: „Da bin ich heute hochgeklettert!“

Auf der Fortbildung schulen wir das Handwerkszeug, um Mehrseillängen-Touren in den Alpen sicher zu begehen. Den Schwerpunkt (alpin oder plaisir, Anfänger oder Fortgeschritten) setzen wir mit euch gemeinsam vor Ort. Die Fortbildung ist also offen für alle.

Neben eurer persönlichen Aus- und Weiterbildung vermitteln wir auch, wie ihr Berg- und Klettertouren mit der Jugendgruppe plant und durchführt. Theoretische Grundlagen wie

Tourenplanung oder Wetterkunde sind dabei ebenso Ziel wie das Sammeln von praktischen Erfahrungen: z.B. das Führen von Seilschaften oder Methoden zur Entscheidungsfindung.

Ziele und Inhalte:

- >> Klettern in der Seilschaft
- >> Standplatzbau und Sicherungstechnik
- >> Tourenplanung und -vorbereitung
- >> Führen von Seilschaften
- >> Orientierung, Wetterkunde
- >> Anbringen mobiler Sicherungen

Voraussetzungen:

- >> Klettern im Vorstieg im 5. Grad
- >> Beherrschen der grundlegenden Seil- und Sicherungstechniken im Klettergarten (Toprope einrichten, Sichern, Abseilen)

Teamer: Jan und Anton

JL-FB „UPDATE SICHERUNGSGERÄTE - HALBAUTOMATEN TESTEN“



(C) www.alpenverein-akademie.at

11.03. - 13.03.2016

Der DAV und auch andere alpine Verbände empfehlen halbautomatische Sicherungsgeräte für das Sportklettern in der Halle und am Fels. Dies gilt insbesondere für DAV-Gruppen und somit auch für uns in unseren Jugendgruppen.

Es gibt viele Halbautomaten auf dem Markt, aber welcher Halbautomat ist der richtige für meine Jugendgruppe? Wie soll ich das neue Sicherungsgerät einführen? Und warum eigentlich ein Halbautomat? Mit uns habt ihr die Möglichkeit, die aktuell auf dem Markt befindlichen „Halbautomaten“ zu testen und Antworten auf diese Fragen zu finden.

Sicherungstechnik ist unabhängig

vom gekletterten Schwierigkeitsgrad! Mir ist zwar nicht egal, wie schwer mein/e Kletterpartner/in klettert, aber wichtiger ist, dass er/sie richtig gut sichert!

Egal ob Anfänger/in oder Fortgeschrittene/r, ihr seid in dieser Fobi richtig.

Inhalte:

>> Warum die Sicherungsgeräteempfehlung?

>> Testen & beurteilen von aktuell auf dem Markt befindlichen Sicherungsgeräten.

>> Methodik zur Vermittlung von Sicherungstechnik

Vorraussetzung:

>> Kletterschein Vorstieg“

Teamer: Benni und Bernd

FINANZIELLE FÖRDERUNG VON SEKTIONSFAHRTEN

Das Jahr neigt sich wieder dem Ende und die Planung neuer Jugendfahrten kann beginnen. Hierfür möchte ich Euch wieder an die Fristen für die finanzielle Förderung eurer Unternehmungen und an die formalen Kriterien erinnern.

Wie jedes Jahr müsst Ihr für jede eurer Bildungs- und Ferienmaßnahmen einen Antrag für die finanzielle Förderung stellen. Das notwendige Formular hierfür findet Ihr auf www.jdav-nrw.de) Schickt mir diese bitte bis zum **28. Februar 2016** zu. Ihr bekommt dann von mir eine Eingangsbestätigung. Anschließend erhaltet Ihr von mir eine Zusage darüber, welche Fahrten gefördert werden und welche nicht. Verspätet eingegangene Anträge können leider erst zum Ende des Jahres berücksichtigt werden und das nur, wenn Fördergelder übrig geblieben sind.

Bitte beachtet jedoch, dass alle Bildungsmaßnahmen erst nach Genehmigung durch die Sportjugend von uns bezuschusst werden dürfen.

Diese ist unbedingt vor Beginn der Maßnahme einzuholen. Deshalb ist neben dem Antrag zeitgleich ein komplett ausgearbeitetes Programm für die entsprechende Bildungsmaßnahme elektronisch einzureichen. Sollte die Fahrt nicht innerhalb NRWs stattfinden, ist zusätzlich eine ausführliche Begründung zur Wahl des Zieles notwendig.

Anfang März werde ich dann für alle pünktlich eingegangene Anträge an die Sportjugend weiterleiten.

Bei Bildungsmaßnahme, die schon vor Anfang März stattfinden, muss der Antrag noch dieses Jahr eingereicht werden. Nur so kann die nötige Genehmigung für die Maßnahme noch vor Beginn der Fahrt bei der Sportjugend eingeholt werden. Beachtet dies bitte auch bei eurer Planung für den Winter 2016/17 und schickt mir für diese Fahrten die Anträge bis spätestens zum 01. Dezember 2016 zu.

Sollte eure Maßnahme von uns bezuschusst werden, müsst Ihr mir

die Abrechnung bitte **spätestens zwei Monate nach Ende der Maßnahme** zuschicken. Nach Ablauf der Frist besteht kein Anrecht mehr auf die zugesagten Fördermittel. Zu einer Abrechnung gehören: ein Deckblatt, eine vollständig ausgefüllte und unterschriebene Teilnehmerliste, ein ausgefüllter Statistikbogen, eine Kostenübersicht sowie alle Quittungen und Belege. Bei Bildungsmaßnahmen ist zusätzlich ein unterschriebener Kursbericht mit abzugeben. Bitte benutzt unbedingt die neuen Formulare und haltet Euch an die Muster von unserer Homepage.

Abschließend noch ein Wort zum Verfahren zur Erstattung des Verdienstaufschlags bei unbezahltem Sonderurlaub. Die Erstattung erfolgt unmittelbar zwischen der Sportjugend und der jeweiligen Jugendleiterin/ dem jeweiligen Jugendleiter. Bei der Sportjugend ist Sandra Lemm dafür zuständig (Tel.-Nr.: 0203/7381-785, Sandra.Lemm@lsb-nrw.de).

Solltet Ihr Fragen haben, erreicht Ihr mich oder demnächst den/die neue Kassenwart/-wartin unter der altbekannten Email-Adresse: kasse@jdav-nrw.de.

Lukas Lucks



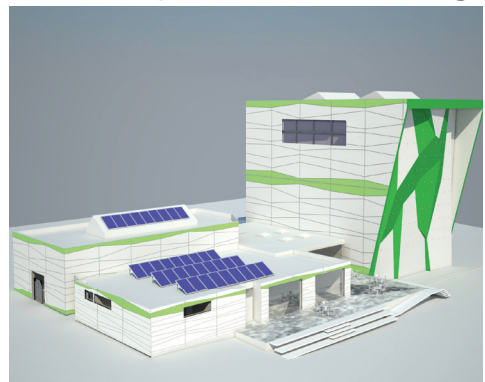
IM OSTEN WAS NEUES

Obwohl es auch in Ostwestfalen-Lippe eine kleine aber feine Klettergemeinschaft gibt, waren die Möglichkeiten an guten und großen künstlichen Kletterwänden zu klettern eher rar gesät. Bis auf den Speicher 1 der Sektion Bielefeld und eine kommerzielle Anlage in Borchten gab es nur hier und da noch eine Kletterwand in einer Sporthalle. Genau an so einer 8m hohen und 13m breiten Kletterwand in Brakel (Kreis Höxter) musste auch unsere Sektion Weserland trainieren und das sogar nur an 2 Abenden pro Woche. Da sich der Klettersport aktuell dermaßen gut entwickelt hat, kamen auch zu uns immer mehr Kletterfreunde, so dass die Kapazitäten nach und nach erschöpft waren.

Seit Sommer 2013 ergriff die kleine Sektion Weserland die Initiative und prüfte den Bau einer eigenen Kletterhalle. Durch den Architekten wurde ein Investitionsvolumen von 2 Mio. Euro ermittelt. Einen so großen Batzen Geld konnte unsere kleine Sektion (600 Mitglieder) un-

möglich selber stemmen. Durch die Aufnahme in das Städtebauförderprogramm des Landes NRW gelang es uns über die Hälfte der Kosten zu decken. Ansonsten beteiligt sich noch der DAV Bundesverband und weitere Sponsoren an den Kosten. Eine nicht unerhebliche Restsumme muss trotzdem durch einen Kredit abgedeckt werden.

Unser Kletterzentrum OstWestfalen-Lippe wird in der Kernstadt von Brakel errichtet. Brakel liegt in der Mitte des Kreises Höxter und ist gut mit den Öffis, als auch mit dem Pkw zu erreichen. Das Kletterzentrum OWL grenzt unmittelbar an einen schönen Generationenpark mit diversen Sport- und Freizeitmög-



lichkeiten. Unter anderem steht dort ein mit Griffen beschraubter Kunstfels, an dem wir bereits mit Schulklassen trainieren und auch drei Schulbouldercups ausgerichtet haben. Die ganze Anlage ist ideal für Jugendfreizeiten geeignet. Die DLRG hat hier bereits ein Jugendzeltlager mit mehreren hundert Teilnehmern ausgerichtet.

Das Klettergebiet „Ith“ ist nur 45 Minuten östlich entfernt, so dass unser Kletterzentrum durchaus eine Schlechtwetteralternative bei Jugendfreizeiten im „Ith“ wäre. Weitere Freizeitangebote wie Kino, Hallenbad und Freibad sind fußläufig erreichbar. Der nahegelegene Kaiserbrunnen lädt zu Naturerkundungen ein. Preiswerte Übernachtungsmöglichkeiten können gerne vermittelt werden.

Unsere Kletterhalle soll auf 1.000 m² Grundfläche folgende Kletterflächen bieten:

Seilklettern drinnen: 870 m²

Seilklettern draußen: 230 m²

Bouldern drinnen: 350 m²

Die Wände werden zwischen 10, 5m und 15,5m hoch sein und in jedem Schwierigkeitsgrad etwas zu bieten haben. Zudem haben wir einen Gruppenraum für bis zu 60 Personen und ein Bistro mit einem kleinen Angebot an Snacks und diversen Getränken.

Die Eintrittspreise sollen sich insbesondere für Kinder und Jugendliche im unteren Preisniveau wiederfinden. Konkrete Angaben können wir aber leider noch nicht machen.

Die Eröffnung des Kletterzentrums OWL ist realistisch für den Herbst 2016 vorgesehen.

Weitere Informationen gibt Markus Schrader (m.schrader@alpenverein-weserland.de).

Links:

alpenverein-weserland.de

kletterzentrum-owl.de

facebook.com/kletterzentrum.owl

brakel.de

Markus Schrader

GLETSCHER, EIS UND GIPFELBUCH - HOCHTOUREN-SCHULUNG IM ÖTZTAL



Die diesjährige Hochtourenschulung unter dem Titel „Gletscher, Eis und Gipfelbuch“ führt uns auf die Vernagthütte ins Ötztal. Auf 2.755 m sollte uns eine abwechslungsreiche Woche bevorstehen.

Am Sonntag trafen wir uns in Vent um gemeinsam den dreistündigen Aufstieg zu meistern. Nachdem wir unser Lager bezogen hatten, freuten wir uns über das abend-

liche 3-Gänge-Menü bestehend aus Suppe, Salat, Hauptgericht und Nachspeise.

Am Montag teilten wir uns in zwei Gruppen auf, welche von Jeannine und Anton geführt wurden. Jeannines Gruppe machte sich auf den Weg über den Vernagtgletscher zum Vorgipfel der Hochvernagtspitze. Anton, der Gipfeljäger, jagte seine Gruppe über Gletscher, auf

drei Dreitausender mit Kletterei über einen Grad und nach kurzem Hagel- und Regenschauer zurück zur Hütte. Antons 12-stündige Eingetour wird den Teilnehmern, wie auch ihm selbst, in lebendiger Erinnerung bleiben.

Der Dienstag wurde für alle entspannter, denn an einem hüttennahen Eisschild konnten die Steigeisentechniken ausprobiert und erlernt werden. Auch diejenigen von uns, die noch nie auf diesen ungewöhnlichen Geräten gestanden hatten, konnten sich schnell damit anfreunden. Pickel und Eisschrauben kamen natürlich auch zum Einsatz. Am Nachmittag planten wir die Tour für den nächsten Tag.

Dieser begann mit einem frühen Frühstück und dem Abmarsch um 7 Uhr an der Hütte. In zwei Gruppen machten wir uns auf den Weg zum kl. Vernagtgletscher. Über diesen erreichten wir das steile Brochkogeljoch und gingen in Richtung Mitterkar zur Wildspitze. Es waren einige Seilschaften unterwegs, sodass wir auf dem Weg zum Gipfel in den „Stau“ kamen. Hierbei ereigne-

te sich leider ein Unfall: eine Bergsteigerin verletzte sich am Bein und musste vom Hubschrauber abgeholt werden. Wir freuten uns heil auf dem höchsten Berg Tirols in 3.770 m Höhe angekommen zu sein, mussten aber aufgrund des unbeständigen Wetters bald wieder absteigen. Eine herannahende Gewitterfront zwang uns zu einem schnellen Abstieg. Glücklicherweise erreichten wir, verschont vom Gewitter, die Hütte.

Nach einem solchen Tag konnte der Donnerstag nur im Zeichen der Theorie stehen: Spaltenbergung und lose Rolle auf dem Gelände vor der Hütte. Einen T-Anker gruben wir im Rasen natürlich nicht. Dies sparten wir uns für später auf. Der Nachmittag stand zur freien Verfügung und so kletterten einige im hüttennahen Klettergarten, bestiegen den Hausberg oder vertrieben sich die Zeit auf der Terrasse mit Spielen und netten Gesprächen.

Für Freitag war nun Spaltenbergung „am lebenden Objekt“ angesagt. Obwohl, eine Spalte war es nicht, sondern eher ein Windkolk,

an dem wir übten, da in hüttennähe sonst kein geeigneter Ort gefunden werden konnte. Während Anton in T-Shirt stehend und den Regenschirm als Sonnenschirm nutzend Anweisungen gab, haben wir geackert und alles gegeben. Auch wenn das Szenario eine Übung war, gaben wir alle Gas beim T-Anker graben und mussten feststellen, dass man dabei ganz schön ins Schwitzen kommt. Anfängliche Überwindungsängste waren nachher unbegründet. Sich „bergen“ zu lassen, hat vielen von uns den meisten Spaß bereitet. Nachdem wir fertig waren stiegen wir in zwei Seilschaften wieder ab. Die „Senio-

ren“-Seilschaft nahm aufgrund einer heranziehenden Schlechtwetterfront den direkten Abstieg; die „Leistungsgruppe“ nahm den Gipfel des Fluchtkogels noch mit. Der Abend klang dann mit einem kühlen Bierchen aus.

Nach der Henkersmahlzeit am Samstagmorgen machten wir uns mit vollen Rucksäcken auf den Weg ins Tal. Wir alle waren der Meinung, dass es eine sehr gelungene Woche mit viel Wissensvermittlung und Spaß war und viele von uns eine Menge mitnehmen konnten.

Johanna Dülberg





PROTOKOLL DES LANDESJUGENDLEITERTAGES 2015

TOP 1: Eröffnung des Landesjugendleitertags 2015 und Begrüßung

Christian Kösling eröffnet den Landesjugendleitertag 2015 im Haus der Jugend Düsseldorf und begrüßt die Teilnehmer.

Als Gäste werden Britta Zwiehoff aus dem Jugendreferat und der Landesverbandvorsitzende Sebastian Balaesque begrüßt.

TOP 2: Wahl eines/r Versammlungsleiter/in

Als Versammlungsleiterin wird einstimmig Jeannine Nettekoven mit keiner Enthaltung gewählt.

TOP 3: Wahl eines/r Schriftführer/in

Als Schriftführer wird Niklas Weiß einstimmig mit keiner Enthaltung gewählt.

TOP 4: Genehmigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird einstimmig mit keiner Enthaltung genehmigt.

TOP 5: Genehmigung des Protokolls des Landesjugendleitertags 2014 in Essen

Das Protokoll wird einstimmig mit keiner Enthaltung angenommen.

TOP 6: Berichte der Landesjugendleitung

a) Bericht des Landesjugendleiters

Christian Kösling berichtet über die Teilnahme an sechs Vorstandssitzungen des Landesverbandes, einer Mitgliederversammlung des LV, fünf Teamsitzungen und zwei JA-Sitzungen. Im Rückblick auf das Jahr 2014 stellt er fest, dass die JL-Marken nur von 14 Sektionen abgerufen wurden. Die Markenausgabe liegt dennoch stabil bei ca. 100 Marken. Im Jahr 2014 ist der Jugendgruppenstil mehr in den klassischen Bereich gegangen und die finanzielle Lage hat sich gebessert. Christian Kösling berichtet davon, dass die Jugendordnung von der MV am 10.05.2014 einstimmig beschlossen wurde. Des Weiteren informiert er über die Vereinbarung zur Prävention gegen sexuelle Gewalt mit dem Landesjugendamt. Außerdem teilt Christian Kösling mit, dass der Bochumer Bruch von Sturmschäden befreit wurde. Dies erfolgte über einen 1500€ Zuschuss vom LSB. Als nächstes informiert er über die Ehrung von Juliane Wurm, woraufhin eine Diskussion entsteht, warum Wettkampfsieger Geld bekommen und ehrenamtliche aktive Mitglieder nur einen feuchten Händeschlag. Viele finden es nicht gerechtfertigt, einer

Wettkampfsiegerin 1000€ zu zahlen, wo manche Jugendgruppen weniger im Jahr bekommen. Die Diskussion wird auf später verschoben. Christian Kösling verkündet das Ende der Zusammenarbeit mit Big in Sports. Er informiert auch noch darüber, dass bislang noch keine Imagebroschüre für den DAV-NRW erstellt wurde. Als nächstes berichtet er über das Pfingstlager 2014. Es hatte 70 Teilnehmer aus Barmen, Bochum, Düsseldorf und Köln und fand auf dem Jugendzeltplatz Monschau unter dem Motto Märchen statt. Christian Kösling teilt mit, dass beim Pfingstlager 2015 in Hückeswagen wieder alle willkommen sind. Das Alpicamp wurde 2014 in Pontresina in der Schweiz ohne große Unfälle durchgeführt. Die Planungen für das Alpicamp 2016 laufen bereits. Das Herbsttreffen 2014, ausgerichtet von Bochum in der Barbarahütte, fand mit Kanutour und mit (un-)freiwilligem Badspaß statt.

b) Bericht des stellvertretenden Landesjugendleiters

Robin Stock berichtet über die Teilnahme an drei JA-Sitzungen, zwei Sitzungen der AG Ehrenamt, eine HV der DAV NRW, eine Vorstandssitzung der DAV NRW und fünf Teamsitzungen. Er berichtet von dem Facebookauftritt der

JDAV NRW seit Frühjahr 2014, der bislang eine Reichweite von 82 Likes aufweist. Außerdem gibt Robin Stock bekannt, dass der Bundesjugendleitertag 2015 vom 25.-27.09.2015 in Tübingen stattfindet. Er sucht noch Leute, die eine Sammelanreise organisieren.

c) Bericht des Kassenwartes

Nick Kohlhage stellt als Kassenwart den Kassenbericht vor. Er berichtet, dass die Mittelgeber die JDAV-NRW mit weitgehenden konstanten Zuschüssen gefördert haben. Auch der Verwaltungskostenanteil ist erkennbar um ca. 2,4% gesunken. Die Fördersätze für die Sektionen lagen bei 8,00 € / 10,00 € (alpin) pro Person pro Tag.

d) Bericht des Ausbildungsreferenten

Christian Jekel als Ausbildungsreferent fasst das Jahr 2014 zusammen. Es fanden folgende Sitzungen statt: Bundeslehrteamsitzung im Frühjahr, Schulungsteamsitzung Anfang November und die Schulungsteamsitzung Baden-Württemberg im Herbst. Auch wurden acht Schulungen angeboten, von denen sieben stattgefunden haben. Es gab insgesamt 88 Teilnehmer, die Fortbildung „Kochen am Lagerfeuer“ fiel aufgrund mangelnder Nachfrage aus. Auf dem Solsteinhaus wurde eine Jugendleitergrundausbildung durchgeführt, bei der alle Teilnehmer

bestanden haben. Dieses Jahr gab es erstmalig eine Angabe von Start- und Endzeit bei den Ausschreibungen der Schulungen, um die Anfahrten besser planen zu können. Im Jahr 2015 werden sieben Schulungen angeboten. Eine Grundausbildung zusammen mit Baden-Württemberg, die für Selbstversorger geplant ist und von der der Ort noch nicht feststeht. Diese ist aktuell schon ausgebucht. Außerdem finden vier Grundlagenschulungen statt: Winter LVS, Felsklettern, Hochtouren und Sportklettern. Schwerpunkten für die kommenden Jahre sind: 2015 Grundlagenschulungen, für nächstes Jahr darauf aufbauende Schulungen und weitere Einsteigerschulungen z.B. Skitouren. Die Grundlagenschulungen stehen von nun an mehr im Schwerpunkt. 2015 gab es ein verspätetes Programm, aufgrund von Konflikten. Für 2016 ist eine Ausschreibung für Anfang / Mitte Oktober geplant. Weil es so gewünscht ist, werden ab jetzt die Teamer bei Schulungsausschreibungen mit angegeben. Wo möglich, sollen Schulungen als Selbstversorger-schulungen stattfinden bzw. soll dies geprüft werden. Für 2016 wird eine Nachfolgerin / ein Nachfolger als Ausbildungsreferent gesucht. Interessierte an der Mitarbeit im Schulungsteam

können ab sofort ein „Praktikum“ absolvieren (in die Arbeit des Schulungsteams reinschauen, dabei werden die Fahrtkosten und der TN-Beitrag übernommen). Bedarf besteht im Bereich Winter und Hochtouren. Die Beauftragung einer neuen Website verzögert sich aus organisatorischen Gründen. Die Fertigstellung ist auf Ende März angesetzt.

e) Bericht der Umweltreferentin

Die Umweltreferentin Miriam Ersch berichtet von ihren aktuellen Projekten. Dies ist einmal die Erhaltung der Rureifel und der Plan, ein Schutzwald Projekt in den Alpen zu starten. Außerdem berichtet sie von ihrem Plan, das diesjährige Pfingstlager nachhaltig zu gestalten und biologisch zu kochen.

f) Bericht der Öffentlichkeitsreferentin

Die Öffentlichkeitsreferentin Andrea Lazik berichtet von dem zusätzlichen „Vereinskram“ Heft und bittet alle neuen Jugendleiter, sich für das LSD zu melden.

TOP 7: Bericht des Kassenprüfers

Florian Lucks verliest das Protokoll der Kassenprüfung 2014. Die Prüfung ergab keinerlei Anlass zur Beanstandung.

TOP 8: Vorstellung der Anträge und Diskussion

a) Netzwerk zur PSG

Es wird ein Antrag gestellt, ein internes Netzwerk zur PSG zu etablieren. Pro Landesverband werden zwei Ansprechpartner für zwei Jahre gesucht, die nicht wählbar sind. Es muss noch geklärt werden, ob dafür interne oder externe Personen eingesetzt werden sollten.

b) Fahrtkostenordnung

Es wird ein Änderungsantrag zur Fahrtkostenordnung gestellt.

c) Schulungsbeiträge

Es wird ein Antrag gestellt, die Teilnehmergebühr ab 2016 für alle Kurse um 30€ zu erhöhen. So soll der Qualitätsstandard der Kurse erhalten werden. Einige halten die Erhöhung aufgrund von genügend anderen Mitteln überflüssig.

d) Einberufung LJLT

Es wird ein Antrag gestellt, in der Zukunft den LJLT besser anzukündigen. Einige finden es besser, nur auf einem Weg wie z.B. Mailverteiler zu informieren. Andere finden mehrere Wege wie Post, Facebookseite, Mailverteiler besser.

e) Ehrenordnung

Es wurde vom Landesvorstand eine Ehrenordnung erstellt, die regeln soll, für welche Tätigkeiten man im Verein wie geehrt werden soll. Diese soll so aussehen, dass alle Mitglieder der JDAV

beim Gewinn eines internationalen Wettkampfes 1000€ bekommen, alle zweiten 500€ und alle dritten 300€. Allerdings zählt pro Person pro Jahr nur der höchste Sieg für den Erhalt eines Ehrenpreises. Alle ehrenamtlich sehr aktiv Tätige sollen auch eine Ehrung in Form z.B. eines Ordens bekommen. Es folgt eine Diskussion, warum Wettkampfsieger wie Juliane Wurm 1000€ erhalten und Ehrenamtliche wie z.B. die Trainer von Wettkämpfern nur einen feuchten Händeschlag erhalten. Dies führt dazu, dass Christian Kösling den Auftrag an eine Workshopgruppe gibt, eine alternative Ehrenordnung zu erstellen.

TOP 9: Bericht aus der Strukturgruppe der Bundesjugendleitung

Sunnyi Mews erläutert den Aufbau der Strukturgruppe. Die Themen sind Autonomie und Grenzen, Demokratie und Ehrenamtstauglichkeit. Außerdem erzählt uns Britta Zwiehoff von der Umsetzung der Beschlüsse des BJLT. Diese beziehen sich auf Leistung, Struktur und Geschlechtergerechtigkeit, SV auf AV und Slackline. Auch berichtet sie von dem Umbau der JUBI. Hier werden neue Zimmer mit eigenen Nasszellen für hauptsächlich Pädagogen eingerichtet. Des Weiteren erzählt uns Britta

Zwiehoff von „Alpine Jugend Hoch 4“. Dies ist eine Veranstaltung, bei der vier verschiedene Alpenvereine vier verschiedene alpine Veranstaltungen organisieren. Der DAV organisiert in diesem Rahmen ein Mountainbikecamp. Britta Zwiehoff erläutert ferner die Möglichkeit, eine Förderung für internationale Jugendarbeit zu bekommen. Zum Schluss macht sie noch Werbung für noch freie Jugendleiterschulungen vom JDAV. Außerdem zeigt Britta Zwiehoff einen Imagefilm von der JDAV-Bayern.

TOP 10: Vorstellung der Ergebnisse der Workshops

a) Spaßiges basteln mit Diskussion

In diesem Workshop werden Seedbombs gebastelt. Diese sind dafür da, sie auf unbewachsene Flächen zu werfen, um so mehr Pflanzen in der Stadt zu bekommen. Bei dem Basteln wird sich darüber unterhalten, was man an Regentagen auf Hütten machen kann. Auch wird sich über die Themen Insektenhotel, Igelhotel und Fledermauskasten unterhalten. Des Weiteren wird überlegt, Geocaching mit Müllsammungen zu verbinden. Außerdem wird besprochen, wie man Kräuterbutter selber macht und wie man sich biologisch und regional versorgen kann.

b) Innerpolitische Diskussion

Hier wird die neue Ehrenordnung erstellt und vorgetragen. Auch wird ein Statement entworfen und vorgetragen, dass dem Landesvorstand erklärt, warum der LJLT die Ehrenordnung vom Landesvorstand nicht möchte. Die Kernaussage ist: „Ein Verein, der die Leistung einzelner Wettkämpfer über die Leistung ehrenamtlicher Mitglieder stellt, ist nicht unser Verein.“

c) Datenschutz und Verschlüsselung

In diesem Workshop werden grundsätzliche Verschlüsselungen vorgestellt. Es gibt praktische Beispiele anhand von PGP.

d) Strukturgruppe

Die Strukturgruppe gestaltet ihren Vortrag interaktiv, indem sie verschiedene Abstimmungsmethoden macht. Bei diesen geht es hauptsächlich um Geschlechtergleichheit.

TOP 11: Wahlen

a) Wahl des Kassenwartes

Der Kassenwart Nick Kohlhaage tritt zurück. Es wird sich bei ihm für seine geleistete Arbeit bedankt. Der Antrag auf offene Wahl für den Kassenwart wird einstimmig angenommen. Lukas Lucks wird bei einer Enthaltung und null Gegenstimmen zum Kassenwart gewählt.

b) Wahl des Öffentlichkeitsreferenten

Die Öffentlichkeitsreferentin Andrea Lazik wird erneut gewählt. Es gibt null Gegenstimmen und eine Enthaltung.

c) Wahl des Kassenprüfers

Florian Lucks tritt als Kassenprüfer zurück. Der Antrag auf offene Wahl des Kassenprüfers wird einstimmig angenommen. Alina Jürgens wird bei zwei Enthaltungen und null Gegenstimmen zur neuen Kassenprüferin gewählt.

TOP 12: Anträge

a) Netzwerk zur PSG

Zur PSG wird kein Antrag gestellt. Es wird darum gebeten, das Netzwerk zur PSG zu erstellen.

b) Fahrtkostenordnung

Christian Jekel stellt einen Änderungsantrag zur Fahrtkostenordnung. Der alte Antrag wird zurückgezogen. Der Antrag von Christian Jekel wird bei einer Gegenstimme und drei Enthaltungen angenommen. Die Fahrtkostenordnung befindet sich im Anhang.

c) Schulungsbeiträge

Der Änderungsantrag zur Erhöhung der Schulungsbeiträge um jeweils 30€ wird abgelöst von einem Antrag, der die Wochenendschulungsbeiträge um 20€ und alle anderen Schulungsbeiträge um 30€ erhöht. Dieser wird bei fünf Enthaltungen und zwölf Gegen-

stimmen abgelehnt. Ein Änderungsantrag, der die Wochenendschulungsbeiträge 30€ erhöht, die verlängerten Wochenendsbeiträge um 40€ und die Wochenbeträge um 30€, wird bei einer Gegenstimme und fünf Enthaltungen angenommen.

d) Einberufung LJLT

Der Änderungsantrag für die Einberufung des LJLT wird bei null Gegenstimmen und null Enthaltungen angenommen. Der Antragstext befindet sich im Anhang.

e) Ehrenordnung

Der Antrag über die Abstimmung und die Diskussion über die Änderung der Ehrenordnung wird einstimmig angenommen. Es wird darüber diskutiert, ob es besser ist, einen milderen oder einen zugespitzten Antrag zur Änderung der Ehrenordnung zu stellen. Nach langer Diskussion wird ein Antrag zum Schluss der Rednerliste gestellt. Dieser wird bei sechs Gegenstimmen und zwei Enthaltungen angenommen. Es wird ein Änderungsantrag zur Stellungnahme der Ehrenordnung gestellt. Nach erneuter Diskussion wird die Rednerliste erneut bei zwei Enthaltungen geschlossen. Die Vorgehensweise wird einstimmig beschlossen. Der Antrag von Andrea Lazik wird mit zwölf Gegenstimmen abgelehnt. Der

ursprüngliche Antrag wird bei drei Gegenstimmen und fünf Enthaltungen beschlossen.

TOP 13: Genehmigung des Haushalts-voranschlages 2015

Nick Kohlhage stellt den Haushalt für das Jahr 2015 vor. Nach einiger Diskussion kommt es zur Abstimmung. Der Haushalt wird bei einer Enthaltung und null Gegenstimmen angenommen.

TOP 14: Sonstiges

Der Ausrichter des LJLT 2016 ist die Sektion Köln. Der Betriebsausflug wird vom 23.-25.10.2015 stattfinden.

Die Sitzung wird beendet und Christian Kösling bedankt sich bei den Sektionen Düsseldorf und Duisburg als Ausrichter für den LJLT 2015. Er bedankt sich auch bei allen Teilnehmern für die Teilnahme.

Anhang: Fahrtkostenerstattung 2015

Bahn/Bus 2. Klasse

Bahn-/Busfahrten: 100 %

Bahnfahrten mit Bahncard 25: 110 %

Bahnfahrten mit Bahncard 50: 110 %

Nachtzug (nach Rücksprache): 100 %
im Ruhesessel

(jeweils inkl. Reservierung)

Rad

Pro Person : 0,15 €/km

PKW

1 Person: 0,10 €/km

2 Personen: 0,15 €/km

3-4 Personen: 0,20 €/km

5 Personen: 0,25 €/km

Darüber hinaus werden anfallende Parkgebühren erstattet.

Sammelanreise

Eine Erstattung der Kosten bei einer Sammelanreise, z.B. im gemieteten Fahrzeug, mit mehr als 5 Personen, erfolgt in Absprache mit dem verantwortlichen Organisator der Veranstaltung.

Höchstkosten

Die Erstattung der Fahrtkosten ist für Jugendleiter/innen mit Wohnsitz in NRW auf 200 € pro Person, für Hin- und Rückfahrt zusammen, gedeckelt. Teilnehmer/innen mit Wohnsitz außerhalb NRWs erhalten Fahrtkosten bis zu einem Maximalbetrag von 120 € pro Person.

Anhang: Änderung der Geschäftsordnung des Landesjugendleitertages:

Alt:

Der Landesjugendleitertag als Hauptversammlung der Jugend des Deutschen Alpenvereins in NRW (JDAV NRW), der Jugendabteilung des Landesverbandes Nordrhein-Westfalen des Deutschen Alpenvereins e.V. (LV NRW DAV), ist alljährlich von der/dem LandesjugendleiterIn unter Einhaltung einer Frist von drei Wochen und unter Beifügung der Tagesordnung einzuberufen. Der Termin des Landesjugendleitertages wird in der Herbstausgabe des JDAV NRW-Info „Lesen-Sehen-Dabeisein“ bekanntgegeben.

Neu:

Der Landesjugendleitertag als Hauptversammlung der Jugend des Deutschen Alpenvereins in NRW (JDAV NRW), der Jugendabteilung des Landesverbandes Nordrhein-Westfalen des Deutschen Alpenvereins e.V. (LV NRW DAV), ist alljährlich von der/dem LandesjugendleiterIn unter Einhaltung einer Frist von drei Wochen und unter Beifügung der Tagesordnung schriftlich einzuberufen. ~~Der Termin des Landesjugendleitertages wird in der Herbstausgabe des JDAV NRW-Info~~

~~„Lesen-Sehen-Dabeisein“ bekanntgegeben.~~

Begründung:

Die alte Formulierung legt das Erscheinen einer „Herbstausgabe“ des L.S.D. fest. Um in Zukunft flexibler, beispielsweise durch das Versenden einer Postkarte, zum LJLT einladen zu können und das L.S.D. auch zu anderen Zeitpunkten versenden zu können, soll die GO entsprechend geändert werden.

Niklas Weiß

NOTIZEN

ADRESSEN

Landesjugendleiter:

Christian Kösling
Neuenhöhe 32a,
42929 Wermelskirchen
christian.koesling@jdav-nrw.de

Geschäftsstelle der JDAV NRW:

Bahnstr. 62, 40210 Düsseldorf

Stellvertretender**Landesjugendleiter:**

Robin Stock
Gaisenbergstr. 28/1, 89073 Ulm
robin.stock@jdav-nrw.de

Kassenwart:

Lukas Lucks
Dorotheenstraße 67, 53111 Bonn
kasse@jdav-nrw.de

Ausbildungsreferent:

Christian Jekel
Ahornweg 1, 72144 Dußlingen
ausbildung@jdav-nrw.de

Umweltreferentin:

Miriam Ersch
Martha-Mense-Str. 6, 51103 Köln
miriam.ersch@netcologne.de

Öffentlichkeitsreferentin:

Andrea Lazik-Palm
Füllenkamp 1, 45279 Essen
andrea.lazik@jdav-nrw.de

Kontakt zur Sportjugend:

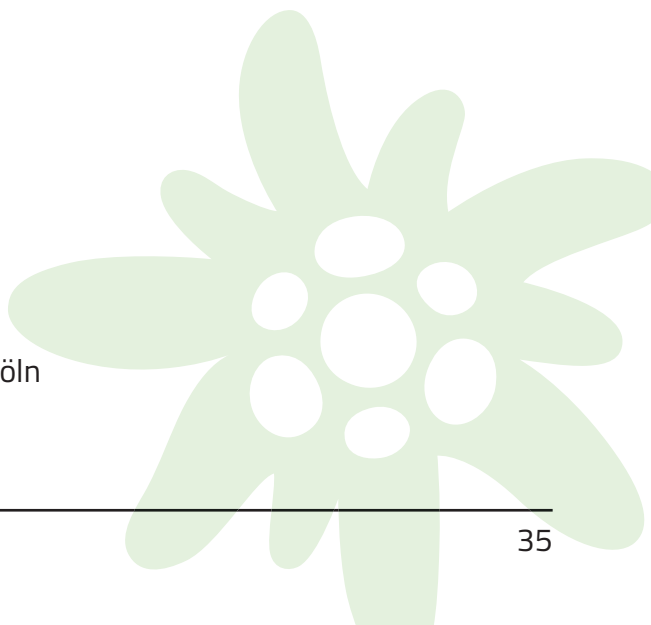
Benjamin Luwe
benjamin.luwe@googlemail.com

Materialwart:

Tobias Weigler
Schusterstr. 60, 42105 Wuppertal
tobias.weigler@gmx.de

Bankverbindung der JDAV NRW:

Postbank Köln
BLZ 370 100 50
Konto-Nr. 890 78 504



Impressum

Herausgeber: Jugend des deutschen Alpenvereins in NRW

Redaktion L.S.D.: Andrea Lazik (V.i.S.d.P.)

Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht der Meinung der Redaktion oder des Herausgebers entsprechen. Die Redaktion behält sich vor, längere Artikel sinngerecht zu kürzen.

Auflage: 300 Stück.

Druckerei: supersteady GmbH, Berlin.

Gedruckt auf 100% Altpapier.